

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 209.

Dienstag den 27. Juli.

1852.

Morgen Mittwoch den 28. Juli a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputationen zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und zum Finanzwesen über die Antwort des Stadtraths auf die bei Prüfung des diesjährigen Budgets gestellten Anträge.  
2) Gutachten der Finanzdeputation, eine dem Taxator am Leihhause zu gewährenden jährliche Entschädigung von 60 Thlr. für Dienstaufwand betr.

### I. Freibad.

Zu den Uebelständen, in Hinsicht deren unsere Stadt anderen, und bei weitem kleineren Städten nachsteht, gehört auch der Mangel eines öffentlichen oder sogenannten Freibades. Wenn auch in den Parthenbädern das Badegeld ein sehr unbedeutendes ist, so können dessenungeachtet unsere Arbeiter dem Bedürfnisse eines täglichen Bades — wie es gewiß doch für Jeden als wünschenswerth sich herausstellt — nicht Genüge leisten. Einem derartigen Mangel abzuwehren, sollte doch gewiß unserer umsichtigen Obrigkeit eine gern zu erfüllende Pflicht sein, und würden — beiläufig bemerkt — deren Erfüllung sicherlich Hindernisse nicht entgegen stehen.

Anderwärts hat man die anerkannterthe Einrichtung getroffen, eine möglichst große und sichere Stelle eines Flusses außerhalb der Stadt dem unentgeltlichen Baden zu überlassen. Die Beaufsichtigung eines solchen Bades ist gewöhnlich einer oder zwei Personen übergeben, die als Entschädigung dafür ein verhältnißmäßig sehr geringes Salair von der Stadt erhalten. Nebenbei jedoch verdienen solche Leute noch ein Beträchtliches durch den Unterricht, den sie im Schwimmen erteilen, durch Ausleihen von Handtüchern und derartigen Badeutensilien, am meisten aber durch den Verkauf von Cigarren, Bier, Schnaps &c.

Werfen wir nun einen Blick auf unsere öffentlichen Bäder, so ergiebt sich, daß wir eigentlich gar keine solchen haben, denn der größte Theil des Publicums ist darüber noch gar nicht im Klaren, wo sich denn dieselben befinden sollen, und so tritt uns hier ein allerdings sehr unerfreuliches Bild entgegen.

Referent dieses hatte Gelegenheit, die hiesigen beiden sogenannten Freibäder zu besuchen und zu benutzen, und es glaubt derselbe, in folgenden Bemerkungen hierüber in keinem Punkte zu nahe zu treten.

#### 1) Das Bad auf der sogen. Sauweide.

Es wird Niemandem einfallen, in Abrede zu stellen, daß die Ausdehnung dieses Bades eine sehr geräumige zu nennen ist; aber es stellen sich dennoch so bedeutende Mängel heraus, daß es nicht zu verwundern ist, wenn diese Badestelle nur von einigen Kindern benutzt wird. Beide Ufer des Flusses sind mit Weiden bewachsen, das linke ausschließlich, das rechte an nicht unbeträchtlichen Stellen. Abgesehen nun davon, daß das Betreten des linken Ufers streng untersagt ist, abgesehen auch davon, daß diese Weiden an beiden Ufern an den betr. Stellen den ohnehin nichts weniger als breiten Fluß noch um die Hälfte wenigstens schmaler machen, so findet sich doch an den unbewachsenen Stellen des rechten Ufers auch nicht eine einzige, die zu einem bequemen Ein- und Aussteigen passend wäre. Ganz gewiß ist dies der allerwesentlichste Uebelstand, denn überall, wo es auch sei, kommt hier der Badende schmutziger zurück, als er vorher hineingegangen. — Wenn man uns entgegennehmen wollte, daß man bisher aus dem einfachen Grunde für öffentliche Bäder nichts gethan habe, weil derartige Anstalten immer nur von Kindern benutzt werden, wenn man einwerfen

wollte, daß eben diese Kinder solche Bäder im höchsten Grade verunreinigen, so müssen wir entgegennehmen, daß wir bei der Idee eines öffentlichen Bades auch durchaus nicht von öffentlicher Beaufsichtigung absehen dürfen. In einem beaufsichtigten Bade aber kann man ja eine Abtheilung für Erwachsene und eine andere für Kinder einrichten. Wenn wir auch abgehen davon, daß unter dieser Bedingung von der Verunreinigung, wie sie allerdings in unsern Freibädern stattfindet, keine Spur mehr sein wird, so stellt sich auch eine Nothwendigkeit der Beaufsichtigung aus dem Grunde der Sicherheit des Lebens und Eigenthums heraus. Wer wird sich denn, unbekümmert um das, was er bei sich hat, unter die Horde junger, immer begieriger Proletarier wagen, von denen gewiß ein nicht geringer Theil ausgegangen ist, um einen möglichst gewinnreichen Fang zu machen! Ist es doch vorgekommen, daß man dort einem wohlbekannten K. V. B. die Beinkleider gestohlen und daß derselbe ohne diese im Fracke nach Hause gehen mußte.

Wir bemerken noch, daß ungefähr in der Mitte des rechten Flußufers an einem Steine die Worte stehen: „Ende des Bades.“ Wo aber in aller Welt ist denn der Anfang? Rechts oder links vom Steine aus? Links? Doch wohl nicht; denn erstens hat hier der Fluß keine gefahrlosen Stellen, und zweitens sind die Badenden auch den Blicken der Spaziergänger um so mehr ausgesetzt, je näher sie der Brücke kommen. Also rechts? Doch schwerlich! Rechts vom Steine aus hat sich Referent gebadet, und ist derselbe nicht allein in einige sehr tiefe Stellen gerathen, sondern sogar auf Pfähle gestoßen, an denen derjenige, der mit der Kenntniß des dortigen Bades nicht vertraut ist, das Leben verlieren kann.

Wir übergehen die Uebelstände, welche die Heuernten auf der Sauweide und die häufigen Ueberschwemmungen derselben den Badenden entgegen stellen.

#### 2) Das sogen. Stadtbad im Rosenthale.

Es giebt 2 Bäder im Rosenthale unter diesem Namen. Das erste, vom Jacobshospitale aus das nächste, wird meistens nur von Schornsteinfegern benutzt, die allerdings jeden Andern aus natürlichen Gründen verschrecken müssen. Es ist hier außer einem ungemün schlüpfrigen Eingange — besser vielleicht Einfalle, und einen Ausgang zu suchen überläßt man dem Interesse des Badenden — noch eine gefahrvolle, tiefe Stelle, und deshalb zweifeln wir auch nicht, daß von Obrigkeitwegen ein Badesplatz hier gar nicht festgestellt worden. — Ungefähr 30 Schritte oberhalb dieses Schornsteinfegerbades befindet sich das eigentliche sogenannte Stadtbad. Bei gewöhnlichem Wasserstande mag der Badende sich im Kieselbade eine Güte thun — oder besorgte Mütter mögen ihre 4—5 jährigen Kinder hierher baden schicken, ich versichere sie, daß das Wasser denselben kaum bis an die Kniee reichen wird. Ist jedoch der Fluß nur einigermaßen angeschwollen, so hat auch der beste Schwimmer genug zu thun, von dem schnellen, breiten, reißenden Strome nicht mit hinweggerissen zu werden. Der Eingang ist hier allerdings einiger-

maßen besser, als die oben gerügten, denn es ist hier (noch von einem früheren Privatbade her) seine kurze hölzerne Treppe angebracht, die aber leider nicht unmittelbar ins Wasser führt; denn der Weg von dieser Treppe bis ins Wasser geht über ein Kieselmeer. Uebrigens ist der Badende hier gezwungen, ruhig im Wasser auf den Kieselsteinen liegen zu bleiben, oder bei seinen Bewegungen sich am Boden die Haut vom Leibe zu schaben, wenn derselbe nicht mit dem bei Weitem größten Theile außerhalb des Wassers zubringen will. Dies jedoch möchte wohl der beinahe immerwährend dort wehende Wind bald unerträglich machen.

Ueberhaupt ist das Baden in der Elster hinter dem Jacobshospitale nicht zu empfehlen; denn wenn wir auch nicht geradezu behaupten wollen, daß der Fluß einen gewissen Abgang aus dem Hospitale aufnehmen muß, so möchte dies dennoch wohl schwerlich einem Zweifel unterliegen.

Möchte das Wenige eine Anregung sein, daß auch von einer anderen Seite aus dazu beigetragen würde, den gerügten Uebelständen abzuweichen. Wie und auf welche Weise dies am Füglichsten geschehen könnte, darüber irgend eine Meinung abzugeben, enthalten wir uns, um nicht in den Verdacht der Annäherung zu fallen, denn wir sind versichert, daß Diejenigen, die dies besonders angeht, Einsicht genug besitzen, um dieselbe auch hier, wie immer, an den Tag zu legen. Eine jede, auch vor der Hand noch so geringe Verbesserung in dieser Hinsicht wird dankbar anerkannt werden. L—p.

## II. Das Rosenthalbad.

Da es eine Unmöglichkeit ist, die ganze Elster im hintern Rosenthal zu beaufsichtigen, und doch ein sogenanntes Stadtbad für die ärmeren Classen, wie auch Schornsteinfeger und Handlanger, indem diese an städtischen Badeanstalten nicht Antheil nehmen können, vorhanden sein muß, so wird folgender Vorschlag zum allgemeinen Besten gemacht, damit dergleichen Unglücksfälle, wie in dieser Woche vorgekommen sind, sich nicht wieder ereignen, daß:

1) der District an der hölzernen Treppe, wo das ganze Elsterwasser über eine 50 Ellen lange Sandablagerung hinwegfließt und ganz gefahrlos ist, durch zwei Grenzpfähle im Flusse abgesteckt werde, wie man solches in anderen Ländern zu thun pflegt, und daß

2) jeder Einwohner, welcher an dem Badeplatze vorübergeht, wie dies immer geschieht, im Interesse der guten Sache ersucht werde, jedesmal mit zu controliren, ob die Badenden innerhalb des abgesteckten Bades sich befinden, und Jeder, wer auch nur einen Schritt über den Grenzpfahl oder gar an einer anderen Stelle angetroffen würde, sollte ergriffen werden und ohne Weiteres einer Strafe (mit Pfändung oder Gefängniß) anheimfallen.

Mehrere, die täglich an dieser Stelle vorübergehen.

## Leipzigs Kunstschätze und wissenschaftliche Sammlungen, bemerkenswerthe Bauwerke und Sehenswürdigkeiten überhaupt.

(Fortsetzung.)

Der kurze Bericht über einige Sehenswürdigkeiten Leipzigs in Nr. 203 des Leipziger Tageblatts erinnerte mich an die Pflicht, die unter obigem Titel im vorigen Sommer begonnene Schilderung der Sehenswürdigkeiten Leipzigs fortzusetzen. Ich habe damals schon berichtet über die mannichfachen Ausstellungen der Centralhalle, über Del Vecchio's permanente Kunstausstellung, das städtische Museum, naturhistorische Museum und Mineralien cabinet. In Betreff der Centralhalle füge ich nun zur Vervollständigung bei, daß 1) der literarische Novitäten- und Avisalon von Herrn Fr. Hofmeister sen. übernommen und in eine Sortimentsbuchhandlung umgewandelt worden ist, so daß man nun nicht allein hier Gelegenheit findet, sich schnell über die Novitäten aus dem Gebiete der Literatur und Kunst zu unterrichten, sondern sie auch sogleich daselbst käuflich an sich bringen kann. Bei der anerkannten Umsicht und großen Thätigkeit Herrn Hofmeister's ist aber wohl zu erwarten, daß dieses so beachtenswerthe Institut gewiß bald seinem Zwecke noch mehr entsprechen und von Seiten des Publicums die wohlverdiente Anerkennung in noch reicherm Maße finden werde, als bisher. 2) Daß nun auch die eleganten Bäder eingerichtet und bald in Gebrauch genommen werden können, die schöne Badehalle aber bereits dem Publicum an Concerttagen zu geselliger Unterhaltung offen steht und schon recht zahlreich besucht wird. 3) Daß in der Centralhalle, dem Novitäten- und Avisalon gegenüber, nun auch ein recht hübsches

## Naturalien cabinet

seinen Platz gefunden hat und zum unentgeltlichen Eintritt eröffnet ist. Aus allen Reichen der Natur, aus allen Weltgegenden finden wir hier eine große Auswahl der interessantesten Gegenstände; Säugethiere und Vögel, ausgestopft oder in Bälgen, unter den Vögeln viele der prächtigsten außereuropäischen; ferner Eier und Nester; Amphibien und Fische, ausgestopft, getrocknet oder in Weingeist, auch lebende Schildkröten und Goldfische; Insecten aller Art, besonders aber Käfer und Schmetterlinge und unter diesen so manches Prachtexemplar aus den Tropengegenden, eine große Anzahl von Schnecken und Muscheln, darunter wahre Rieseneremplare und fast alle von seltener Schönheit; auch Mineralien endlich in nicht unbedeutender Auswahl. Zugleich ist auch eine Anzahl künstlich nachgebildeter Hausthiere, in verjüngtem Maasstabe und mit dem natürlichen Fell bekleidet, hier ausgestellt, auf die ich besonders aufmerksam mache, da namentlich einige Gruppen, in Glaskästen eingeseht, so wohl gelungen sind, daß sie, vorzüglich Dekonomen, als eine recht hübsche Zimmerzierde zu empfehlen sind. Alle Gegenstände sind übrigens verkäuflich, auch werden Aufträge auf einzelne Naturalien oder auf ganze Sammlungen angenommen. — Ueber

## das archäologische Museum,

das leider in Leipzig noch so wenig bekannt ist, habe ich bereits im vorigen Sommer von sehr achtbarer Hand einen mit großer Sachkenntniß geschriebenen Bericht erhalten, den ich in Folgendem mittheile:

## Die archäologische Sammlung

im Friedericianum, der Bürgerschule gegenüber, zum Erdgeschos, alle Sonntage von 11 bis 1 Uhr für Jedermann offen, verdankt ihre Entstehung 1839 der Fürsorge des Cultusministers v. Wietterheim und der Anregung des damaligen Professors der classischen Alterthumskunde Dr. Becker in Leipzig. Seit der Zeit ist die Sammlung durch verdienstliche Schenkungen von Seiten Leipziger Kunstfreunde und durch neue Ankäufe fast verdoppelt worden, so daß sie jetzt gegen 1000 Nummern zählt. Die Gegenstände derselben lassen sich in folgende 10 Classen einteilen: 1) ägyptische Alterthümer; 2) griechische und altitalische Vasen und Gefäße; 3) geschnittene Steine und Pasten; 4) Münzen und Münzabgüsse; 5) Bronzen; 6) antiquarische Fragmente von Marmor, buntem Glase, Bein, Holz, Papyrus, Leinwand und dergl.; 7) germanische Alterthümer; 8) Gypsabgüsse von Statuen und Reliefs; 9) Copien und Abbildungen antiker Gemälde und Bauwerke; 10) Nachbildungen alter Kunstwerke.

Dergleichen diese Sammlung, zunächst nur dem akademischen Unterrichte bestimmt, in keiner Weise mit den Museen der größeren Städte und Residenzen Europa's sich messen kann, so wird doch Niemand, der an dem Leben der gebildeten Völker der Vorzeit, an dem, was der menschliche Geist vor zwei- und dreitausend Jahren gedacht, gefühlt und geschaffen hat, einigen Antheil nimmt; der an idealen Formen, die noch keine Menschenhand, selbst nicht der den Alten nächststehende Thorwaldsen, wahrer und schöner auszudrücken im Stande gewesen, betrachten will; kein denkender Beschauer wird unsere kleine archäologische Sammlung ohne Bezeichnung und geistigen Genuß verlassen. Allerdings sind viele der ausgestellten Kunstwerke nicht mehr so glatt, wie die Gypsfiguren der Messe; aber der Geist, welcher sie einst schuf, redet auch durch verwitterte Formen hindurch. Dazu kommt, daß die Sammlung alle Epochen der classischen Kunstgeschichte überblicken läßt; alle Perioden derselben sind vertreten; aus jeder sind die schönsten, besterhaltenen und bestgeformten Stücke ausgewählt worden; man findet beisammen, was in vielen entfernten Museen zerstreut steht. Von Einzelheiten sind nachstehende hervorzuheben.

Das Hauptstück, werthvoller als die übrige ganze Sammlung, ist unstreitig der alte ägyptische Sarkophag mit seinen prächtigen Inschriften, welcher, in Mumiengestalt, vor 3300 Jahren die Mumie eines königlichen Statthalters Hetnitokris zur Zeit der XIX. Dynastie ägyptischer Könige und des Richters Sideon, 300 Jahre nach Moses, in einer Katakombe Aegyptens barg. Er ist aus Cedernholz, das seinen eigenthümlichen Geruch und Geschmack, von den Bleistiften her bekannt, bis auf diesen Tag erhalten hat, gezimmert, außen mit äußerst schönen Sculpturen und vollkommenst erhaltenen Inschriften bedeckt, innen mit 2 langen, in Tusche geschriebenen Inschriften versehen. Die Hieroglyphenfiguren, gegen 3000, sind mit einem feinen Instrumente erhaben, was bis jetzt auf keinem ähnlichen Monumente gefunden wurde, höchst naturgemäß und so mühsam ausgeschliffen, daß man bei den Vögeln die Federn, bei den Schlangen die Schuppen, bei den Händen die Nägel erkennt. Einige größere Köpfe erinnern an die

Schönheit griechischer Gemmen. Besondere Theilnahme erregt der Sarkophag dadurch, daß er nicht fertig geworden; denn gegen Ende hin sind die Figuren noch nicht gerundet, unten, wo man noch die ursprünglichen Vorzeichnungen in Tusche erkennt, erst vorge schnitten worden. Die innere Deckenschrift enthält die Reihe der ägyptischen Zwölfgötter (Zeichen des Thierkreises) und dazwischen die 7 Cabiren (Planetengötter) in bestimmter Ordnung, wodurch die Nativität (die Geburtsconstellation) des Verstorbenen vom Jahre 1524 v. Chr. ausgedrückt wurde. Dieser kostbare Sarkophag, dessen gleichen in keinem europäischen Museum zu finden ist, wurde, ursprünglich für den verstorbenen König von Preußen bestimmt, nach dem unerwarteten Tode des Besitzers in Triest 1843 durch Vermittlung des Kaufmann Martius daselbst für die Universität Leipzig erworben. — Zu derselben Classe gehört der Original-Gypsabguß der berühmten Inschrift von Rosette in London (bisher der einzige auf dem Continente), der ersten Hieroglypheninschrift mit griechischer Uebersetzung, die jedoch nach Champollions Systeme nicht hatte entziffert werden können, worauf das Gebäude der alt-ägyptischen Philologie beruht. — Mehrere Scarabäen und Abaros gemmen mit Inschriften; ein Stück feine ägyptische Leinwand, 3000 Jahre alt. — Von den zahlreichen griechischen und alt-italischen Vasen und Gefäßen mit Abbildungen, deren keine zweimal vorhanden ist, verdienen mehrere ihres hohen Alters, ihrer schönen Form und ihrer künstlerischen Darstellungen wegen hervorgehoben zu werden, wie die große Volcentische Hydria, die Panathenäische Amphora, die prachtvolle Nolanische Denochoe, der Krater mit Perseus und Athene, eine Schale mit Etruskischer Inschrift. — Unter den Bronzen zeichnen sich aus die antiken Spiegel, einige Statuetten, Fibulen, Nadeln, kosmetische Gegenstände u. A. Eben so merkwürdig ist ein antikes Flötenstück aus Knochen, ein Stück verkohlter Papyrus aus Herculaneum, ein Wandstück eben daher. — Von den Bildsäulen zeichnen sich aus Kephalus, Iris und der Pferdekopf vom Parthenon; die Karyatide vom Erechtheion; die Nike vom Tempel der Nike Apteros; die Venus aus dem Florentiner, Londoner und Dresdner Museum; Diana von Versailles, Aphrodite von Melos, die colossale Juno aus der Villa Ludovici, die reizende Niobe von Florenz und der Niobide von München, der Torso des Herkules, der Vaticanische Jupiterkopf, der Dornauszieher vom Capitol, die beiden Apollo von Florenz und Rom, der Borghesische Fechter Achilleus und der becken schlagende

Satyr aus Paris, der betende Knabe von Berlin, der Löwe aus Ninive. — Nicht weniger bemerkenswerth sind die zahlreichen Reliefs, namentlich die Friesplatten vom Parthenon, von Phygalia und vom Tempel der Nike Apteros. — Lipperts Daktyliothek und die Stoffsichen Gemmenabgüsse bilden allein ein ganzes Museum; und erstere ist um so kostbarer, da das Geheimniß, derartige Gemmenabdrücke zu bereiten, mit Lippert in Dresden zu Grabe gegangen ist. Von den antiken Gemmen und Pasten zeichnen sich mehrere durch außerordentliche Schönheit aus. — Das Local der Sammlung ist eine Nachahmung Etruskischer Wandmalerei. Die Säulen sind den Korinthischen genau nachgebildet, ihre Kapitäle nach Antiken zum ersten Male geformt; daher auch die äußere Ausstattung unseres kleinen Museums für manchen Besucher belehrend und anziehend sein wird. In einem nächsten Berichte gedenke ich die beiden öffentlichen Bibliotheken zu besprechen. Rch.

**S i t t e.**

Nachdem so viel zur Abhülfe mancher Uebelstände gesprochen, geschrieben und theilweise auch gethan wird, ist es ebensovohl zeitgemäß wie billig den Wunsch auszusprechen: daß die Kohlen- und Holzniederlagen, die sich noch im Innern der Stadt befinden, in die Vorstädte verwiesen werden; der Platz dazu wird nicht schwer zu finden sein, und die Unannehmlichkeiten, welche die Stadtbewohner, die sich in der Nähe solcher Niederlagen befinden, erleiden, sind leicht zu begreifen. Einsender dieses will nur an den Kohlenstaub erinnern, der namentlich bei der jetzigen Trockenheit und Hitze in schmalen Straßen mit hohen Häusern kaum zu ertragen ist beim Verkehr des Geschäfts. Wichtiger beinahe noch ist die Sorge um Feuergefahr; kurz, Alles vereinigt sich, den Wunsch dringend zu machen, daß, nachdem fast alle Holz- und Kohlengefäße in die Vorstädte verlegt worden sind, die Stadtbewohner auch noch von den zurückgebliebenen durch Verbot befreit werden. Ehr. W. Schmidt.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 26. Juli um 9 Uhr Vormittags 10 Sec. vor.

**Börse in Leipzig am 26. Juli 1852.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

|                                                  |       | Angeb.                            | Ges.                            |                                                            |   | Angeb.                            | Ges.                               |                                                             |                                 | Angeb.                          | Ges.                            |
|--------------------------------------------------|-------|-----------------------------------|---------------------------------|------------------------------------------------------------|---|-----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.                        | k. S. | —                                 | 142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.                         | — | 5. 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | Leipz. Stadt-Obligat. . . . .      | 4                                                           | —                               | 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               |
|                                                  | 2 Mt. | —                                 | —                               | Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.                      | — | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)  | do. do. . . . .                    | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>                               | —                               | —                               | —                               |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl.                         | k. S. | —                                 | 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | Kaiserl. do. do. . . . . do.                               | — | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)  | Sächs. erbl. v. 500 . . . . .      | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>                               | —                               | 94                              | —                               |
|                                                  | 2 Mt. | —                                 | —                               | Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do. | — | 6 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>     | Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . . | —                                                           | —                               | 100                             | —                               |
| Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.                   | k. S. | —                                 | 100                             | Passir. do. do. - à 65 As - do.                            | — | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>     | do. do. v. 100 u. 25 . . . . .     | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>                               | —                               | —                               | —                               |
|                                                  | 2 Mt. | —                                 | —                               | Conv.-Species u. Gulden - do.                              | — | —                                 | do. do. v. 500 . . . . .           | 4                                                           | —                               | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               |
| Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.                     | k. S. | —                                 | 110 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> | idem 10 und 20 Kr. . . . do.                               | — | 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>     | do. do. v. 100 u. 25 . . . . .     | —                                                           | —                               | —                               | —                               |
| à 5 $\phi$ . . . . .                             | 2 Mt. | —                                 | —                               | Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .                           | — | —                                 | do. lausitzer do. . . . .          | 3                                                           | —                               | 88                              | —                               |
| Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.                  | k. S. | —                                 | 99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>  | Silber do. do. . . . .                                     | — | —                                 | do. do. do. . . . .                | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>                               | 96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | —                               | —                               |
|                                                  | 2 Mt. | —                                 | —                               |                                                            |   |                                   | do. do. do. . . . .                | 4                                                           | —                               | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.                      | k. S. | 56 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>    | —                               | <b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>                         |   |                                   |                                    | Leipz.-Dresdner Eisenbahn-                                  | —                               | —                               | —                               |
| im 24 Fl.-Fuss . . . . .                         | 2 Mt. | —                                 | —                               | <b>exclusive Zinsen</b>                                    |   |                                   |                                    | Part.-Obligationen. . . . .                                 | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | —                               | 110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
|                                                  | k. S. | —                                 | 152 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | à %                                                        |   |                                   |                                    | Thüringische Eisenb.-Priori-                                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | —                               | —                               |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco.                         | 2 Mt. | —                                 | —                               | v. 1830 v. 1000 u. 500 $\phi$ 3                            |   |                                   |                                    | ritäts-Obligationen . . . . .                               | —                               | —                               | —                               |
|                                                  | k. S. | —                                 | —                               | - kleinere . . . . . 3                                     |   |                                   |                                    | K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$ 3                          | —                               | —                               | 90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| London pr. 1 £ Sterl. . . . .                    | 2 Mt. | —                                 | —                               | - 1847 v. 500 . . . . . 4                                  |   |                                   |                                    | Cr.-C.-Sch.   kleinere . . . . .                            | —                               | —                               | —                               |
|                                                  | 3 Mt. | 6. 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | - 1852 v. 500 . . . . . 4                                  |   |                                   |                                    | do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .                         | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | —                               | —                               |
|                                                  | k. S. | 81                                | —                               | - v. 100 . . . . . 4                                       |   |                                   |                                    | K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                               | —                               |
| Paris pr. 300 Francs . . . . .                   | 2 Mt. | —                                 | —                               | - 1850 v. 500 u. 200 - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>       |   |                                   |                                    | do. do. do. do. . . . . 5                                   | —                               | —                               | —                               |
|                                                  | 3 Mt. | —                                 | —                               | K. S. Land- v. 1000 u. 500- 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |   |                                   |                                    | Wiener Bank-Actien pr. Stück                                | —                               | —                               | —                               |
|                                                  | k. S. | —                                 | 85 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | rentenbriefe   kleinere . . . . .                          |   |                                   |                                    | Leipz. Bank-Act. à 250 $\phi$ p. 100 $\phi$                 | 188                             | —                               | —                               |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss                   | 2 Mt. | —                                 | —                               | Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.                               |   |                                   |                                    | Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien                              | —                               | —                               | 178                             |
|                                                  | 3 Mt. | —                                 | —                               | Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à                                |   |                                   |                                    | à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$                       | —                               | —                               | —                               |
| Augustd'or à 5 $\phi$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. | —     | —                                 | —                               | später 3 $\phi$ . . . . . à 100 $\phi$                     |   |                                   |                                    | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien                               | 28                              | —                               | —                               |
| 21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.                   | —     | —                                 | —                               | do. do. S.-Schles.-Eisenb.-                                |   |                                   |                                    | à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$                       | —                               | —                               | —                               |
| Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem pr. do.             | —     | —                                 | —                               | Comp. . . . . à 100 $\phi$ 4                               |   |                                   |                                    | Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien                              | —                               | —                               | 131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach ge-           | —     | —                                 | —                               | Leipz. St.- v. 1000 u. 500 $\phi$ 3                        |   |                                   |                                    | à 200 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$                       | —                               | —                               | —                               |
| ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.                   | —     | 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *) | —                               | Obligat.   kleinere . . . . .                              |   |                                   |                                    | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien                               | 270 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                               |
|                                                  |       |                                   |                                 |                                                            |   |                                   |                                    | à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$                       | —                               | —                               | 94                              |
|                                                  |       |                                   |                                 |                                                            |   |                                   |                                    | Thüring. do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$                    | —                               | —                               | —                               |

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

**Haupt-Gewinne**  
2r Classe 42ter K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig  
Montags den 26. Juli 1852.

| Nummer. | Thaler. | bei | Grn.                                          |
|---------|---------|-----|-----------------------------------------------|
| 10244   | 3000    | bei | Hrn. P. C. Plendner in Leipzig.               |
| 17133   | 1000    | bei | der herzogl. priv. Hauptcollection zu Dessau. |
| 13958   | 400     | bei | Hrn. W. Koch jun. in Jena.                    |
| 31530   | 400     | bei | B. Sieber in Zwickau.                         |
| 24884   | 400     | bei | S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.        |
| 2281    | 400     | bei | E. G. F. Meyer in Seibitz.                    |
| 9351    | 400     | bei | S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.        |
| 11159   | 200     | bei | J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.    |
| 38143   | 200     | bei | Franz Kind in Leipzig.                        |
| 14230   | 200     | bei | J. F. Hardt in Leipzig.                       |
| 23755   | 200     | bei | R. Schramm in Waupen.                         |
| 27128   | 200     | bei | B. Morell in Chemnitz.                        |
| 20776   | 200     | bei | J. F. Hardt in Leipzig.                       |
| 29813   | 200     | bei | S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.        |
| 1654    | 200     | bei | P. C. Plendner in Leipzig.                    |

35 Gewinne à 100 Thaler.

**Leipziger Börse am 26. Juli.**

| Eisenbahnen.             | Fr.     | Geld.   | Eisenbahnen.             | Fr.     | Geld.   |
|--------------------------|---------|---------|--------------------------|---------|---------|
| Altona-Kieler . . . .    | 104 1/4 | —       | Magdebg.-Leipziger.      | 270 1/2 | —       |
| Berlin-Anhalt. La. A.    | 131 3/4 | 131 1/4 | Sächs.-Bairische . . .   | 91 1/2  | 91      |
| do. La. B. . . . .       | —       | —       | Sächs.-Schlesische . . . | 102 1/2 | 101 7/8 |
| Berlin-Stettiner . . . . | —       | —       | Thüringische . . . . .   | 84 1/2  | 94      |
| Cöln-Mindener . . . .    | —       | 112     | Preuss. Bank-Anth.       | —       | —       |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn.      | —       | —       | Oesterr. Bank-Noten      | 86      | 85 1/2  |
| Leipzig-Dresdner . . .   | 178 1/2 | 178     | Anh.-Dessauer Lan-       | —       | —       |
| Löb.-Zittauer La. A.     | 28      | —       | desbank La. A.           | —       | 161     |
| Löb.-Zittauer La. B.     | —       | —       | do La. B. . . . .        | —       | 136 1/4 |

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 18. bis mit 24. Juli 1852.

|                                                                                                           |               |           |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------|----------|
| Für 10,325 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem norddeutschen Verband                  | 9,143         | 25        | —        |
| Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband | 5,892         | 29        | —        |
| <b>Summa</b>                                                                                              | <b>15,036</b> | <b>24</b> | <b>—</b> |

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Rödterau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahn.].
- Nach Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Nach Frankfurt a/M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Unterhausen: 1) Personenzug Mitts. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.].
- Nach Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.]
- Nach Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermitteltst Schnellzuges in Wagenclasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen

vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.]

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Lese-Museum.** Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
- E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Piano) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
- Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.
- C. S. Grank** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentierte Schusswaffenmesser eigener Fabrik.

**Agentur- & Nachweisungs-Bureau** für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücksverkäufe, Verpachtungen, Localvermietungen, Unterbringung und Besorgung von Capitalien auf sichere Hypotheken u. von Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

**Theater.** (Abonnement suspendu).

**Wimisch-plastische Bilder**

des Professors Herrn **L. Keller**, vom kaiserlichen Hoftheater zu Petersburg.

Erste Abtheilung.

- 1) „Triumphzug der Salthea,“ componirt von Frau Keller. (Mit in der Luft schwebenden Personen).
  - 2) „Bachus und Ariadne,“ componirt von L. Keller.
  - 3) „Die Goldfontaine,“ componirt von Frau Keller.
- Zweite Abtheilung.
- 4) „Die Amazonenschlacht,“ componirt von L. Keller.
  - 5) „Das Fest der Cithere,“ componirt von Frau Keller. (Mit in der Luft schwebenden Personen.)
  - 6) „Der schirmende Genius,“ componirt von L. Keller.

Vorher:

**Ein alter Musikant.**

Drama in 1 Act, mit freier Benutzung einer wahren Anekdote, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

|                                          |                     |
|------------------------------------------|---------------------|
| Pietro Tartini, ein alter Capellmeister, | Herr Kläger.        |
| Angelina Tartini, seine Gattin,          | Fräul. Liebig.      |
| Maria, deren Amme,                       | Frau Gide.          |
| Giuseppe Lamburini, Sänger,              | Herr v. Dithgraven. |
| Henry Desmesmeur, ein junger Advocat,    | = Bellosa.          |
| Vernon, ein Kunsthändler,                | = Stürmer.          |
| Ein Diener                               | = Herboldt.         |
| Ein Commis Vernon's                      | = Kahn.             |
| Eine Dame                                | Frau Kläger.        |
| Ein junger Herr                          | Herr Gramer.        |
| Erste, } Grisette                        | Fräul. Rauch.       |
| Zweite, }                                | Fräul. Fischer.     |
| Erster, } Commis                         | Herr Saalbach.      |
| Zweiter, }                               | = Kühn.             |
| Lucilie                                  | Fräul. Buch.        |
| Erster, } Straßenjunge                   | = Winde.            |
| Zweiter, }                               | = Rauchenbach.      |

Herrn und Damen. Spaziergänger. Volk.

Die Handlung spielt in Paris.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

**Zwangsversteigerung.**

Wegen einer ausgeklagten Schuld soll das dem Seilermeister Johann Gottlieb Wilhelm Müller zugehörige, mit Nr. 5 des Brandcatasters bezeichnete und auf Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuches von Taucha eingetragene Hausgrundstück

**den Fünften October 1852**

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alles Nähere erhalten die an Rothslandgerichtsstelle und im Gasthose zum goldnen Löwen in Taucha befindlichen Anschläge.

Leipzig, den 26. Juni 1852.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmel.

Sünther.

## Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Herrn Friedrich Heinrich Theodor Heber zugehörige, in Neuschönefeld sub No. 31F des Brandversicherungs-Catasters gelegene, im Grund- und Hypothekenbuche für genannten Ort das Fol. 59 tragende, ortsgerechtlich, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 2790 Thlr. taxirte Hausgrundstück

den 27. September 1852

nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden, und unter Hinweis auf die in der Gräffchen und Rübnerschen Restauration zu Neuschönefeld, so wie in der Lüderschen alhier aushängenden, in gleichen auf unserer Expedition zu Leipzig einzusehenden Subhastationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönefeld, den 16. Juli 1852.

Die Gerichte.

Pfotenhauer.

Thiermann.

## Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das sub Nr. 5 des hiesigen Brandcatasters gelegene, ortsgerechtlich auf 125 Thlr. 10 Gr. — gewürderte Hausgrundstück, als dessen Besitzer auf dem Folium 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für Möckern Johann Gottlieb Bachmann und dessen Ehefrau Johanne Rosine geb. Kirchner eingetragen sind,

den 22. October 1852

nothwendiger Weise an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden, was unter Verweisung auf das in der Wille'schen Schenk-

wirtschaft alhier aushängende Subhastationspatent bekannt gemacht wird.

Möckern, den 13. Juli 1852.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Osterloh.

## Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Rathslandgericht soll das zu dem Nachlasse Heinrich Ludwig Füge's gehörige, sub Nr. 219 des Brandcat. von Taucha gelegene Gärtnerei-Grundstück sammt Zubehörungen, welches ortsgerechtlich unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben zusammen auf 2670 Thlr. taxirt worden, Erbtheilungshalber

den ein und dreißigsten Juli 1852

öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Alles Nähere besagen die im Rathslandgericht und im Gasthofe zum goldnen Löwen in Taucha affigirten Bekanntmachungen.

Leipzig, den 23. Juni 1852.

Das Rathslandgericht.

Stimmel.

Günther II.

## Auction.

Da am Sonnabend den 24. h. m. die Auction von 3 Pferden und 1 vierzoll. Frachtwagen in Nr. 7 auf der Serbergasse, im Hause des Herrn Selmerdig, wegen Concurrnz mit der Auction in der Laute nicht stattfinden konnte, so wird obige Auction auf heute den 27. Juli hiermit anderweit anberaumt.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von Leipzig und den Zwischenstationen nach Dresden

zu dem am Sonntag den 1. August 1852 dort beginnenden Vogelschießen unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extra-Billets mit allen bis Donnerstag den 5. August 6 Uhr Abends abgehenden Personenzügen; für den hierunter ebenfalls mit begriffenen Eilzug früh 2 1/2 Uhr von Dresden sind indeß nur Billets I. und II. Classe gültig.

Um dem Andränge an der Casse zu Leipzig zu begegnen, werden die Billets zu dieser Fahrt schon von heute an ausgegeben.

Sollten Inhaber solcher im Voraus gelöster Billets sich veranlaßt finden, von der Reise abzustehen, so können dieselben gegen Zurückgabe der Billets den Betrag Sonntag den 1. August Vormittags von 6 bis 10 Uhr bei der Billetcasse in Leipzig zurücknehmen.

Leipzig, den 27. Juli 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



**Atlantis,**  
General-Comptoir für Deutsche Auswanderung  
von  
**F. E. Haenel**  
in Leipzig.



## Auswanderer nach Amerika

finden vorzügliche und prompte Beförderung den 1. und 15. jeden Monats pr. dreimastige Schiffe erster Classe direct via Bremen; so wie regelmäßig wöchentlich pr. Packet-Schiffe erster Classe via Hamburg — Liverpool.

Ferner jeden Monat Ein Mal — pr. Dampfschiff; wobei der Ueberfahrtspreis von Hamburg via Liverpool bis New-York auf 60  $\frac{1}{2}$  Preuß. Cour. für das Zwischendeck festgestellt ist.

Zu Abschließung von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

F. E. Haenel, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

## Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird jeden Sonntag und Donnerstag Nachmittags, nach Ankunft des Berl.-Samb. Bahnzuges, von Wismar nach Kopenhagen und

jeden Dienstag und Freitag von Kopenhagen nach Wismar

expedirt, und bietet für Passagiere allen Comfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.

Wismar den 1. Mai 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bei **C. S. Neclam sen.**, Grimm. Straße Nr. 23/683, ist zu haben:

## Keine Hautkrankheiten mehr!

VIGNETTE.

Rathgeber für Alle, welche an **Hautausschlägen, Flechten, Finnen, Hautjucken, Salzfluß, Eiterflechten, Bläschen u. s. w.** leiden, sich in wenigen Tagen von diesem Uebel gänzlich zu befreien.

Resultate einer fünfjährigen stets bewährten Praxis von **Dr. François L. Gerville.**  
Elegant br. Preis 6 Ngr.

Allen geehrten Herrschaften beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich täglich zu jeder Zeit mit meinem Geschirre bereit stehe auf meinen, so wie auf jeden andern beliebigen Platz Betten und Wäsche zu fahren.

**Friederike verw. Grose,**  
Trockenplaspachterin zur blauen Mütze.

## Tauberts Leihbibliothek

ist seit heute **Johannisgasse Nr. 11 c parterre.**  
Leipzig den 21. Juli 1852.

## Localveränderung.

Mein Arbeitslocal befindet sich von jetzt an nicht mehr Schützenstraße, sondern **Albertstraße Nr. 5.**

Verkauflocal bleibt aber wie bisher **Reichstraße Nr. 1.**  
Dieses meinen Kunden hiermit zur Nachricht.

**Friedrich Ziegler, Korbmachermeister.**

## Wohnungsveränderung von E. Stephani, Tischlermeister.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem resp. Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung und Werkstatt aus Schwägrichens Garten in Reichels Garten, Colonnadenstraße, verlegt habe und bitte ergebenst mich auch in meinem neuen Locale mit gütigen Aufträgen zu beehren; ich werde stets, wie bisher, solide Arbeit zu liefern und möglichst billige Preise zu stellen bemüht sein.

## Glacé = Handschuh = Wäscherei

in jeder vorkommenden Farbe, so wie in Leder, auch werden Handschuhe echt schwarz gefärbt **Klostergasse Nr. 11 part. im Hofe links.**

**Handschuhe** werden zum Waschen angenommen 3 Rosen, vorn rechts 2. Etage.

Im Herren = Kleider = Magazin von **G. Leyfath** soll eine bedeutender Vorrath von Röcken, Tzwinen, Westen, Bein = Kleidern und Schlafrocken sehr billig verkauft werden **Neumarkt 36.**

## Excentrische Handmühlen nach Bogardus System,

zur Bereitung von Getraide = Schrot als sehr practisch bewährt, dürften bei dem jetzigen Wassermangel der Aufmerksamkeit der Herren Doktoren besonders zu empfehlen sein. Um die Anschaffung zu erleichtern, ist der Preis auf 65 Thlr. pro Stück ermäßigt worden, wofür dieselben vorräthig gehalten werden in der

## Eisengiesserei

von **Carl & Gustav Sarkort** in Leipzig.

## Damenkleider = Stoffe.

Neue französische **Jaconats** verkauft recht billig und eine Partie unter herabgesetzten Preisen  
**Paul Bellavène, Zeltzer Straße Nr. 4.**

## Königl. sächs. patent. giftfreies Fliegenpapier,

ganz vorzüglich in seinem Erfolge, empfehlen

**NS.** Bei der ersten Sendung sind laut Brief des Fabrikanten Bogen aus Versehen dazu gekommen, welche ihrem Zwecke nicht entsprechen können; wer solche bei uns gekauft, wolle sie gefälligst gegen unfehlbare in ihren Wirkungen umtauschen lassen.

**Die Obigen.**

**Mantillen in schwarzem Tüll,**  
als etwas sehr Preiswürdiges, empfiehlt  
**Wilhelmine Abisch, Thomasgäßchen Nr. 5.**

**Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**

## Für Damen.

Neue **Unterärmelhalter,**  
„ **Haarwickel,**  
„ **Nähringe** } von vulkanisirtem Gummi  
empfehlen **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Leichte Sommer Röcke

von 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 6 Thlr. empfiehlt

## Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

## Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen und Matratzen, so wie Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche, **Regligé-Mützen** und **Cravatten** empfiehlt in größter Auswahl zu den bekanntesten billigen Preisen

**Sophie verw. Leideritz, Grimm. Straße 15 (Fürstenhaus),**  
im Gewölbe und 3. Etage, früher Schützenstraße Nr. 5.

## Wattirte Bettdecken

in allen Größen, so wie **Hoshaarröcke** und **Hoshaarrstoff** empfiehlt in großer Auswahl  
**Ernst Seiberlich.**

## Patent-Gummischuh-Lager en gros,

Haupt-Niederlage in Hamburg.

**Martin Doffis & Comp.**

## Für Erwachsene und Kinder

empfehlen eine große Auswahl verschiedener preiswürdiger Gegenstände, die sich zu Geschenken und Prämien eignen,

**F. A. Ponda, Reichstr. Nr. 52, neben den Fleischbänken.**

## Unverwüstliche Ballons

von vulkanisirtem Gummi in verschiedenen Größen, zum Spielen für Kinder jeden Alters, empfiehlt

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Verzinnetes Kochgeschirr,

als: Kochmaschinen, Ring- und Schmortöpfe, Bratpfannen, Kaffeekocher etc. empfiehlt billigt **Sermann Seyna, Ritterstraße 5.**

## Pariser Sohlenstifte

das Tausend 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. empfiehlt

**Sermann Seyna, Ritterstraße Nr. 5.**

**Fliegenleim** ist zu haben **Friedrichstraße Nr. 7,**  
2 Treppen.

## Echt kaukas. Insecten-Pulver und Tinctur

in frischer, äußerst wirksamer Waare verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, zur weiteren Verbreitung und zu Gunsten minder Bemittelter auch in **kleinen Quantitäten**, an Wiederverkäufer mit angemessener Ermäßigung.

**Pezold & Fritzsche**, Petersstraße Nr. 38.

### Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein hiesiges Haus in der innern Stadt mit geringer Anzahlung, überhaupt unter vortheilhaften Bedingungen.  
Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.



### Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel-, Tafel- und aufrecht stehender Form, für deren Güte und Dauer garantiert wird, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten bei

**C. F. Payne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind die Jahrgänge der Mode-Zeitung von 1843 bis 1848. Das Nähere Kaufhalle Treppe C, 1. Etage.

Eine Partie **mathemat. Körper** sind billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Mehrere **architektonische Modelle** sind billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 16. **Witwe Denny**.

Zu verkaufen ist ein dunkelpolirter Secretair, 2 Divans, ein Mahagoni-, 1 heller, 6 Nussbaum-, 12 Stück Rohrstühle, 1 runder Tisch, 3 Spiegel, 2 Kinderbettstellen, 1 Küchentisch, 2 1/2 Ellen lang, 1 1/2 Elle breit, 1 Bettcommode, Wasserkunst Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine Commode, ein Glasschrank, beides dunkel, so wie ein schön gezeichneter junger Wasserhund und ein gut schlagender Canarienvogel, Mittelstraße Nr. 13 parterre links.

Zu verkaufen: 2 Kleiderschränke, 4 Commoden, 2 Tische, 2 Spiegel, 1 Sopha, eine Partie reine Holzasche, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

**Billig zu verkaufen** steht Wegzugs halber 1 hellpolirte Bettstelle, 1 Tischcommode, 1 Tisch, 1 Gartentisch, 1/2 Duzend schöne Rohrstühle Ulrichsgasse Nr. 65 parterre.

Zu verkaufen sind Veränderung halber 1 fast neuer Divan, 1 Kaffeetisch und andere Tische, 6 Rohrstühle, Fenstertritte und 1 in Federn hängender Kinderwagen Universitätsstraße 10, 3. Et. links.

Zu verkaufen ist ein neuer Divan von Kirschbaum Glockenplatz Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist billig 1 Sopha, 1 Lehnstuhl Goldhahnsgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine große Bockleiter, eine große Wanne mit eisernen Reifen wie auch andere Gefäße, darunter ein Pökel- faß, Peterstraße Nr. 39 im Keller.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstr. 28: 2 Divans, 2 lange Sopha's, 1 Bureau, 2 Hobeibänke, 1 Tisch, Sopha, Gartentische etc.

### Zu verkaufen sind:

eine große eiserne Geld-Casse, für eine Expedition passend, ein großer eiserner Wägebalken mit beschlagenen Wägeschalen u. Ketten, ein kleinerer do. do. do. mit Strängen, zwei eiserne Defen mit thönernem Aufsatz, eine Tyroler Windbüchse nebst Zubehör, eine Partie Blechlisten und blecherne Chocoladen- Formen und das Nähere zu erfahren in der Tuchhandlung von **Herrman Cubasch**.

Eine Schneiderwerkstelle ist zu verkaufen. Zu erfragen Peters- straße Nr. 39, 3 Treppen.

Ein **schwarzer Anzug**, Frack, Hosen und Atlasweste, für eine etwas corpulente Person, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein neuer eleganter Frack, passend für eine Mittelfigur, an der Pleiße Nr. 9 parterre.

**Billig zu verkaufen** ist ein 4rädriger Handwagen Wasser- kunst Nr. 10 bei Herrn Schenke.

Zu verkaufen ist ein Kutschwagen und ein Rüstwagen, beide mit eisernen Achsen, Georgenstraße Nr. 16 parterre.

### Brennholzverkauf.

Buchen-, Birken-, Eichen- und Kiefernholz in starker, gesunder und kerniger Waare empfiehlt zu billigstem Preis St. Johannishospital. **S. Petermann**.

### Patent-Wagen-Schmiere

in Fässern von 15, 50 und 100 & à 3 1/2 pr. & und in Kisten zu 7 1/2 empfiehlt **Robert Schreckenberger**, Hallesche Straße Nr. 15.

### Cigarren

in schöner abgelagerter Waare, von 3 1/2 1/4 pr. mille an, empfiehlt Wiederverkäufern als sehr preiswerth

**Robert Schreckenberger**, Hallesche Straße Nr. 15.

### Oxhoft,

ganze und halbe, Bremer, Magdeburger oder Nordhäuser Ge- binde, so wie 1 Eimerstücke jeder Art kauft fortwährend

**S. C. Frey**, Böttchermeister, Dresdner Straße Nr. 5.

Alte Sandsteinstufen werden gekauft Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

**Gesucht** werden ohne Zwischenpersonen und zu beliebiger Zeit 2000 Thlr. zu 4% als Hypothek auf ein hiesiges Grundstück im Werthe von ca. 30,000 Thlr.

Die gesuchte Summe ist unbezahltes Kaufgeld, welches seit zwanzig Jahren auf dem Hause steht.

Anerbietungen unter R. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**13-14000 Thlr.** suche ich zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Bauerngut, welches mit 2724,63 Steuereinheiten belegt ist.

Adv. **Robert Kleinschmidt**, Nicolaisstraße Nr. 43.

200 Thlr., 400 Thlr. und 1000 bis 1500 Thlr. sind gegen vor- zügliche Hypotheken an Landgrundstücken auszuleihen durch

Adv. **Gustav Simon**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Gesucht** wird ein junger Mann, der den Verkauf mit ver- sehen muß. Nur solche haben sich zu melden, die eine Caution von 100 Thlr. leisten können, Reichstraße Nr. 27 im Cigarren- geschäft.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu wer- den, Brühl Nr. 68. **Carl Zigmann**, Böttcherstr.

### Gesucht wird ein Laufbursche

Hainstraße Nr. 1, 3te Etage.

Eine gut empfohlene, besonders auch in der bür- lichen Kochkunst erfahrene Wirthschafterin von mitt- lerem Alter, die Kinder nicht hat, wohl aber der **Beaufsichtigung** solcher gern sich mit widmet, wird **gesucht Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Als Wirthschafterin wird gesucht, nicht zu Rin- dern, ein ansehnliches, hübsches, gut empfohlenes Dienstmädchen, das alle weiblichen Arbeiten versteht und sich solchen gern unter- zieht, durch **Möbius**, Reichstraße.

### Gesucht.

Ein Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, wird gesucht durch **C. Thiele**, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches gut nähen und leichte Hausarbeit verrichten kann, findet zum 1. August Dienst Katha- rinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Salomonstraße Nr. 3 parterre rechts.

Als Aufwartung wird ein junges Mädchen zum Warten der Kinder gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 77 parterre.

Zum 1. August wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten und im Kochen erfahren gesucht Tuchhalle, Treppe D, 3 Treppen links.

Ein reinliches, und williges Dienstmädchen findet zum 1. August oder auch sofort einen Dienst; erwünscht ist es, wenn dieselbe im Nähen nicht unerfahren ist. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein tüchtiges und brauchbares Scheuermädchen in eine Restauration. Zu erfragen Neumarkt Nr. 40 im Korbmachergewölbe.

Zur Aufwartung wird ein ganz zuverlässiges Frauenzimmer in gesehten Jahren gegen freie Wohnung und Bett gesucht. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 3.

Ein im Rechnen und Schreiben gewandter zuverlässiger junger Mann sucht einen Posten als Markthelfer. Zu erfragen bei Herrn Ebert, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Ein kräftiger Bursche sucht einen Dienst als Laufbursche. Näheres Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Gesuch. Eine Person, die gut ausbessern kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres bei E. Zimmermann, Neumarkt Nr. 16, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Petersstr. 16, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen in den 20er Jahren, welche sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht bis zum 15. August einen passenden Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7.

Ein Mädchen, im Nähen und Platten nicht unerfahren, welches die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. oder 15. August hier oder auswärts einen Dienst als Stubenmädchen, Brühl Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in gesehten Jahren wünscht einer Hausfrau die Woche über in häuslichen Arbeiten, so wie auch im Nähen zur Seite zu stehen, und sieht weniger auf viel Lohn, als auf gute Behandlung. Das Nähere Vormitt. Frankf. Str. Nr. 17, 3 Tr.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches seit längerer Zeit bei ihrer Herrschaft ist und von derselben bestens empfohlen wird, sucht für den 1. September einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein junges, sehr anständiges Mädchen sucht wieder als Verkäuferin Stelle. J. Anöfel, gr. Windmühlstr. 1 B.

Für ein gutes bescheidenes Mädchen wird ein Unterkommen als Stubenmädchen gesucht gr. Windmühlstr. 1 B, 2. Hof parterre.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle zum 1. September oder October. Zu erfragen Poststraße Nr. 6 parterre links.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. Aug. einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, feiner Wäschewaschen und Platten erfahren ist, sucht ein Unterkommen. Näheres Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für alle Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Schneidern wie in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht dauernde Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft, Nicolaistraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen links.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Dresdner Str. 14, im Hofe 1 Tr.

Ein ordentliches pünctliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Das Nähere zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine gesunde und kräftige Amme wünscht noch bis zum ersten August zum zweiten Mal zu stillen. Näheres wird ertheilt Schloßgasse Nr. 9, 2. Etage.

#### Logisgesuch.

Eine freundlich gelegene, möblierte Wohnung mit Schlafgemach, möglichst im Halle'schen Stadtviertel, wird von einem ledigen Herrn von der Handlung bald zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Burgstraße Nr. 1, erste Etage links niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe außer den Messen. Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. unter W. W. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein sogleich beziehbares Logis im Preise von 30—40  $\text{fl}$ , am liebsten im Peterstviertel. Adressen bittet man Münzgasse Nr. 3 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, wo möglich in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe sind in der Katharinenstraße Nr. 19, Gewölbe Nr. 9 im Hofe niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer einzelnen, pünctlich zahlenden Dame ein kleines Logis oder auch nur zwei Stuben nebst Kammer ohne Möbel in der Querkstraße, Schützenstraße oder deren Nähe. Adressen sind abzugeben Neumarkt, große Feuerkugel im Posamentirgeschäft von Herrn Müller.

Gesucht wird zu Michaelis ein ganz kleines Logis. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter C. niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von 50—60 Thlr. jährlich wird in der Nähe des Dresdner Bahnhofes von einem Beamten zu nächste Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1. Etage.

### Vermiethung.

In der Windmühlengasse Nr. 11 ist für die Zeit von Michaelis dieses Jahres ab ein Logis, bestehend aus einer Stube und Kammer, einem Kaufmannsgewölbe, einer Niederlage, auch Boden und Kellerraum durch Adv. Böttger, Burgstraße Nr. 21 zu vermieten.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 25, 1. Etage ist eine schöne möblierte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren von jetzt oder Michaelis zu beziehen.

Im Kurprinz, vorn heraus, ist das seither von der Buchhandlung des Herrn Ernst Schäfer benutzte

### Geschäftslocal

nebst geräumigen Niederlagen von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Dr. Selbke (Hainstraße, Stern).

Vermiethung: Stallung für 2 Pferde, Wohnung und Heuboden. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist für Michaelis ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhof. Das Weitere darüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis von 4 Stuben, 5 Kammern, hellem und geräumigem Vorsaal, Küche und Zubehör (die Stuben sind mit Doppelfenstern versehen, und haben schöne Aussicht und Morgensonne) Querkstr. Nr. 30, 3 Tr., für 150  $\text{fl}$  jährl. Zu erfragen bei der Besizerin des Hauses ebendasselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Hoflogis an stille Leute. Näheres Gerbergasse Nr. 10 im Seilergewölbe.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage vorn heraus in Nr. 20 auf der Gerberstraße, bestehend in 2 Stuben mit Alkoven, heller Küche, Vorsaal, Boden, Keller u. s. w., Preis 100  $\text{fl}$ . Zu erfragen daselbst parterre.

Ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis von 3 bis 4 Stuben etc., mit schöner Aussicht, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Schriftliche Anfragen nimmt die Expedition d. Bl. unter X. A. entgegen.

Alte Burg Nr. 8 ist ein Parterrelogis für 32 Thlr. jährlich zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven und Kochofen, ganz neu gemacht, Peterkirchhof Nr. 6, im 4. Stock.

Zu vermieten ist zum 1. August eine möblierte Stube mit Bett an einen Herrn, meßfrei und separater Eingang, Neukirchhof Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten ist lange Straße Nr. 13 parterre eine möblierte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren.

Für nächste und folgende Messen ist auf dem Markte an der Grimm. Straße eine große Stube mit Schlafstube vorn heraus zu vermieten. Das Nähere darüber Markt Nr. 17, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 209.)

27. Juli 1852.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Bergl. S. 2,606 d. Bl.)

940. Bis 13. August 1852, Abends .... Uhr, Einzahlung IX. mit 5 Thlr. d. i. 5 p. C., den Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein zu Zwickau betr. [Die Einzahlung ist baar und kostenfrei an den Cassirer des Vereins Herrn Kaufmann Böhme in Zwickau zu leisten.]
941. Bis 15. August 1852, Abends .... Uhr, Einzahlung XX. mit 2 Thlr., den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Die Einzahlung geschieht an den Cassendirector Herrn August Hasler (Firma Hasler & Bollmar) zu Chemnitz und kostenfrei.]
942. Bis 15. August 1852, Abends .... Uhr, Einzahlung I. mit 50 Thlr. d. i. 25 p. C., den Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein zu Hörde betr. [In Höhe an die Cassa des Vereins oder in Köln an den A. = Schaafhausischen Bank-Verein.]
943. Bis 18. August 1852, Abends 6 Uhr, Einzahlung B. V. mit 10 Ngr., den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung hat an den Vereinskassirer Herrn Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Reibet Straße Nr. 8, zu geschehen, und es wurden bis zum 17. December 1849 im Ganzen 3 Thlr. auf die zu erlegenden 50 Thlr. eingeschossen.]
- \*\*\* Bis 21. August 1852, Abends .... Uhr, Nachlieferung I. - XII. mit 200 Thlr., und X. - XII. mit 57<sup>1</sup>/<sub>15</sub> Thlr., die Aachen-Düsseldorfer Staats-Eisenbahn zu Aachen betr. [Gilt nur denen, welche alle zwölf Einzahlungen und beziehentlich die letzten drei derselben bis zu deren Verfalltagen nicht leisteten, darum aber auch die deshalb bedungene Conventional-Strafe zugleich mit zu erlegen haben; in Berlin beim Comptoir der Königl. Seehandlung.]
- Anmerkung. Laut neuerlicher Bekanntmachung nimmt die Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft zu Aachen die allererst am 2. Januar, 1. Mai und 1. September 1853 fällig werdenden letzten drei Einzahlungen zu je 20 Thlr., unter Abzug der deshalb bis dahin nach 4 Thlr. zu berechnenden Zinsen, schon jetzt an; in Berlin bei den Herren Anhalt und Wagener oder beim Directorium der Disconto-Anstalt. Uebrigens ist bei der zuletzt vorgekommenen Einzahlung derselben S. 2606 d. Bl. ad Nr. 939 statt „10 Thlr. d. i. 20 p. C.“ zu lesen: 20 Thlr. d. i. 10 p. C.
944. Bis 31. August 1852, Abends .... Uhr, Einzahlung II. mit 50 Fl. Conv.-Münze d. i. 38 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf., die Letzner Kettenbrücken-Gesellschaft zu Letzchen betr. [Die Einzahlung hat an Herrn Johann Münzberg zu Letzchen, als Stellvertreter des Vorsitzenden, kostenfrei zu geschehen.]
945. Bis 31. August 1852, Abends 7 Uhr, Einzahlung XV. mit 2 Thlr., den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt und Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht zu Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. & Comp., woselbst auch die früheren 14 Einzahlungen mit zusammen 21 Thlr. erfolgten.]

**Zu vermietthen** ist eine freundliche möblirte Stube mit separatem Eingang Eisterstraße neben dem Odeon.

**Zu vermietthen** ist ein freundliches Stübchen Dresdner Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist sofort an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung zu vermietthen Petersstraße 30, 3. Et.

Eine mehre freie möblirte Stube vorn heraus, gleich zu beziehen, ist zu vermietthen Katharinenstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine im erhöhten Parterre gelegene gut möblirte Stube mit Bett ist an einen ledigen Herrn zu vermietthen im Eckhause der neuen Straße und Pachhofgasse Nr. 7.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafbehältniß ist zu vermietthen in den 3 Rosen vorn, 2. Etage rechts.

Eine Stube, mit oder ohne Möbel, nach dem schönsten Theil der Promenade gelegen, ist sofort zu vermietthen kleine Fleischer-gasse Nr. 18, 2. Etage.

**Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus** ist für einen oder zwei Herren ein Logis mit Betten offen.

Zum 1. August ist eine möblirte Stube nebst Alkoven und mit freundlicher Aussicht zu vermietthen Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

An Herren von der Handlung oder Beamte sind einige gut möblirte Zimmer nebst Schlafbehältniß von jetzt an zu vermietthen. Näheres Erdmannstraße Nr. 2, 2 Treppen, Gartengebäude.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe rechts 2 Treppen.

Für ein solides Mädchen, welches ihre Arbeit außer dem Hause hat, ist eine Schlafstelle offen Johannisgasse Nr. 12 parterre.

Für ein solides Frauenzimmer ist eine freundliche Schlafkammer offen große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

## Extrafahrt nach Kösen.

Von mehreren Bewohnern Leipzigs aufgefordert, veranstalte ich eine Extrafahrt nach dem Bade Kösen und der prachtvollen Ansicht der nahe gelegenen Berge, der Rudelsburg, Schulpforte u. s. w., was dem Publicum gewiß ein sehr genussreiches Vergnügen gewähren wird. Abfahrt den 1. August a. c. Morgens 5 Uhr, Rückfahrt Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Billets sind zu haben bei Herrn **Stoßmann**, halber Mond, Halle'sche Straße; ich bitte jedoch, dieselben bis Freitag Mittag 12 Uhr abzuholen, indem sonst bis zum Abfahrtstage der Andrang zu groß wird; tritt zum 1. August schlechtes Wetter ein, so sind die Billets bis nächsten Sonntag gültig, wo alsdann die Extrafahrt stattfindet. **G. Kühne.**

## Extrafahrt nach Dresden

und der sächsischen Schweiz.

Abfahrt von hier Sonnabend den 31. Juli Abends 6 Uhr, von Dresden den 1. August früh 6 Uhr. Rückfahrten besagen die Billets. **C. Hoffmanns Witwe**, Johannisgasse Nr. 9.

**Omnibusfahrt zum Bogelschießen in Grimma** Mittwoch den 28. d. M. Abfahrt früh 5 Uhr, Abends retour; es sind noch einige Plätze vacant. Theilnehmer wollen sich gefälligst melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

## Dresden.

Ich empfehle den geehrtesten Reisenden die Uebernachtung, das Logis zu 3, 4 bis 5 Ngr.

**J. C. Peschel**, Gastwirth,  
Kreuzgasse Nr. 11, sonst Theaterplatz.

Heute gothischer Saal. Reichsrenning.

Heute Dienstag den 27. Juli

# großes Extra-Concert

im Schweizerhäuschen  
zum Besten der Abgebrannten in Marienberg.

**Erster Theil. PROGRAMM. Zweiter Theil.**

- Nr. 1. Marsch aus Op. 30 (Bunte Reihe) von F. David.  
 Nr. 2. Ouverture zur Oper „Don Juan“ von Mozart.  
 Nr. 3. Duett a. d. „Liedern ohne Worte“ v. Mendelssohn-Bartholdy.  
 Nr. 4. Preludio, Chor et Cavatine aus „Giaramento“ von Mercadante.  
 Nr. 5. Ouverture zur „Heimkehr aus der Fremde“ v. Mendelssohn.  
 Nr. 6. Scene und Chor aus „Lannhäuser“ von R. Wagner.  
 Nr. 7. Immortellen zur Erinnerung an J. Strauß, Walzer v. Simgl.  
 Nr. 8. Conjunction et Benediction a. d. Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer.

**Dritter Theil.**

- Nr. 9. Ouverture zur „Iphigenie in Tauris“ von Gluck.  
 Nr. 10. Arie aus der Oper „Oberon“ von E. M. v. Weber.  
 Nr. 11. Trauermarsch a. d. „Liedern ohne Worte“ von Mendelssohn-Bartholdy.  
 Nr. 12. Zweites Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini.

Anfang 6 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Das Musikchor unter Leitung von L. POHLE.

Schon vielfach und oft ist der Wohlthätigkeitsfuss unserer Mitbürger gerade in letzter Zeit in Anspruch genommen worden, so daß ein jedes neues Unglück die bange Frage erweckt, ob das Mitleid nicht endlich matt und die milden Gaben selten werden möchten. Indes hoffen wir, daß Gott, der das Unglück schickt, auch Herzen erwecken wird, die demselben abzuwehren suchen. Hoffen wir, daß auch diesmal die Leipziger die sein werden, die das Unglück in Marienberg am ersten und am thätigsten zu lindern suchen; hoffen wir, daß das heutige Concert einen reichen Ertrag liefern wird zum Besten der armen Unglücklichen und zum ewigen Ruhme unserer Mitbürger.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Das am 22. d. M. angekündigte, wegen ungünstiger Witterung aber nicht abgehaltene Extra-Concert findet morgen Mittwoch als den 28. d. M. statt.

Das Musikchor des I. Schützenbataillons.  
F. C. Berger.

Das Musikchor  
von Ed. Starke.

**Tanzunterricht.** Mittwoch den 28. Juli beginnt ein neuer Tanzkursus. Geehrten Herren und Damen, die noch Theil nehmen wollen, bin ich zu sprechen gr. Windmühlenstraße Nr. 31, so wie Abends im Sommeralon, gr. Windmühlenstraße Nr. 7. Um gütigste Anmeldung bittet  
Louis Werner, Tanzlehrer.

## Gerhards Garten.

Heute Dienstag den 27. Juli

### grosses Concert

vom Musikchor des 4. Schützenbataillons.  
Anfang 7 Uhr. C. Schlegel.

## Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag den 27. Juli

### grosses Concert

vom Musikchor des 4. Bat. L. C.:G.  
Anfang 6 1/2 Uhr. W. Serfurth.

## Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit Allerlei mit Cotelettes oder Bunde, Ente mit Weintrout, andern warmen Speisen und Getränken, frischen Obst- und Kaffeekuchen so wie feinen Bieren bestens aufwarten werde.  
C. Martin.

## Weils Restauration.

Heute Dienstag großes Concert mit Feuerwerk.  
Zum Schluß, Potpourri von Richter:

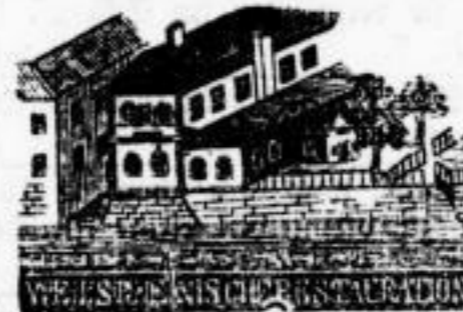
### Erinnerung an die sächs. Schweiz,

mit Feuerwerk, bengalischen Flammen und Schluß-Decorationen.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Weils Rheinische Restauration.

Heute großes

### Extra-Concert



mit Brillant-Feuerwerk und bengalischem Farbenspiel, wobei à la carte gespeist wird.

NB. Das Nürnberger, so wie die Gose sind zu empfehlen.

## TIVOLI.

Morgen Mittwoch großes Concert mit Feuerwerk.  
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von W. Wend.

## Schlenzig.

Alltäglich die so beliebten Eierkuchen, Beefsteak, Cotelettes, neue Säringe mit neuen Kartoffeln und neuem Brode und feine Biere. Hierzu ladet ergebenst ein  
J. S. Pöller.

Heute Abend ladet zu Ungar. Leberklößen, so wie zu ff. bairischem und Felsenkeller-Lagerbier ergebenst ein  
- Adolph Pfau, Reichstraße Nr. 88.

## Kleiner Ruchengarten.

Heute den 27. Juli

### GROSSES CONCERT

vom Musikchor des 1. Schützen-Bataillons.  
Anfang 6 Uhr. F. Berger.

## Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Concert Allerlei und andere warme Speisen; Bairisch und Lagerbier vom Eise verzapft. Senne.

Künftigen Sonntag den 1. August ladet zu einem

### Stern- und Scheibenschießen

hierdurch freundlichst ein Fr. Sönack in Dessch.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
der Restaurateur.

### Empfehlung.

Ein ganz reines Gesundheits-Hopfen- und Malzbier à Kanne 12 A, à Töpfchen 6 A, so wie das gute bekannte Braundier à Kanne 8 und 13 A, à Töpfchen 4 und 7 A, als auch feines Weißbier à Flasche 2 A, à Töpfchen 1 A und so wie auch das schon längst bekannte Großschöcherische Lagerbier à Töpfchen 1 A 3 A empfiehlt  
J. G. Dieke, kleine Fleischergasse Nr. 10.

**Wartburg.** Heute Abend Hecht mit neuen Salzkartoffeln, gespickte Lende, Zunge mit Blumenkohl u., wozu freundlichst einladet  
C. Friscke.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
C. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut nebst guten Bieren ergebenst ein  
Sörsch, Burgstraße Nr. 21.

## Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen.

Echt bairisches und sächsisches Lagerbier erlaube ich mir besonders zu empfehlen. Franz Klöpsch, Nicolaisstraße.

Verloren ward am 26. Juli früh 8 Uhr ein Taschentuch mit Spitzen besetzt, W. S. goth. weiß und roth gestickt, von der Reudnitzer Straße, durch den Park bis ans Grimma'sche Thor. Abzugeben gegen Belohnung Moritzdamm Nr. 1.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Sonnenschirm vom Felsenkeller bis an den Kuthurm. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der 10. Stunde ein weißes Battisttuch mit dem Namen Auguste gestickt auf dem Wege vom Bairischen Bahnhof nach dem Thonberge und Stötterig. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde Sonntags vom Rosenthal durch die Hainstraße bis zur Ritterstraße ein grünseidener Sonnenschirm. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe desselben Belohnung Ritterstr. 42.

Verloren wurde am 25. d. Mts. Vormittags eine goldene Broche mit Granaten von den drei Rosen bis in die Peterskirche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 17.

Entflohen ist ein Canarienvogel in der Gegend vom Schlosse; derselbe ist blaßgelb und hat etwas graue Flecken.

Wer denselben Sporergäßchen Nr. 1, 2 Treppen zurückbringt, erhält einen Thaler Belohnung.

Entflohen ist am 26. d. M. ein hochgelber Canarienvogel. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben Ritterstraße Nr. 38, 3 Tr.

Der Herr, welcher am vorigen Sonntage kleine Gasse Nr. 1 war, möge sich noch einmal dahin bemühen.

Es werden die beiden Herren Schirmer & Döring nochmals gütigst ersucht, doch zur Production der Schwimmkunst zu schreiten.  
Die Vorigen.

Carlo, Dienstag punct 1/2 3 Uhr.

Komme doch, komme doch, komme doch Better,  
Komme doch, komme doch, trink mit uns!  
Höre doch, höre doch Mokka-Sruffzer;  
Ohne Dich ist's kein Genuß. 4.

### Better! Better!

Warum hast Du so treulos uns verlassen!  
Wißt Du wirklich uns denn ewig hassen?  
Nimmer wiederkehren in den Marmorfaal? 5.

Aberliebervetternochimmerohnebülletineitroghertheilnahmealles  
schmachtetdarnachübrigenskanderstefckjaaucheinmaldemkaffeeklatsch  
betwohnen. 6.

Fräulein Minna Leonhardt gratuliren zu ihrem 24. Wiegen-  
feste von Herzen mehrere Freunde.



Dem Herrn Director Strauß für seine  
große Aufopferung bei dem Sommerfeste des  
Eisenbahn-Vereins am 25.7. unsern herzlich-  
sten Dank.

Im Namen der Gesellschaft  
W. B. K. S. M. St. S.

### Nothgedrungene Erklärung.

Wie ich erfahren habe, wird von einer gewissen Seite her mit vieler Geschäftigkeit das Gerücht verbreitet, ich habe bei meinem Etablissement von meinem Schwiegervater, dem Seidenappreteur Herrn August Beyer, die Summe von Sechstausend Thaler als Darlehn erhalten.

Indem ich der Beurtheilung aller Derjenigen, welche den einschlagenden Verhältnissen näher stehen, anheim stelle, ob Herr Beyer zur Zeit meines Etablissements oder auch seitdem in dem Falle gewesen sei, mir eine derartige oder auch geringere Summe vorzustrecken, erkläre ich zur Wahrung meiner Ehre und nach strengster Wahrheit hiermit öffentlich, daß ich meinen Anfang nur mit meinen eigenen Mitteln und den meiner Ehefrau als Einbringen gehörigen 500 Thlr. begründet, von Herrn Beyer dagegen nie auch nur die geringste Geldbeihilfe empfangen, geschweige denn verlangt habe.

Sollte, trotz dieser meiner Erklärung, versucht werden, das obige Gerücht noch fortwährend zu erneuern, so würde ich hiergegen sofort gerichtliche Hülfe in Anspruch nehmen.

Johann Friedrich Lehmann, Kupfers Garten.

Als Vermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

August Sempel,  
Ottilie Sempel, geb. Büchner.

Leipzig, den 25. Juli 1852.

Gleichzeitig sagen wir allen Verwandten und Freunden bei unserer schnellen Abreise nach Neu-Nirgorodt bei Ddessa, unserem dormaligen Wohnorte, ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 27. Juli 1852.

August Sempel,  
Ottilie Sempel, geb. Büchner.  
Carl Büchner, Bruder.  
Friederike Büchner, Cousine.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Marie geb. Noblenz von einem gesunden Mädchen zwar glücklich, doch leider zu früh entbunden.

Leipzig, den 26. Juli 1852.

Ottomar Cassler.

## Dank.

Auch zu einer Zeit, wo bei den immer sich erneuenden Unglücksfällen die Mithätigkeit so vielfach in Anspruch genommen wird, werden edle Menschen doch nicht müde, Gutes zu thun und ihren verunglückten Brüdern mitzutheilen. Das habe auch ich auf meine Fürbitte für den durch Brandunglück so schwer niedergebeugten Lohnfuhrmann Müller in Colditz mit wahrer Rührung erfahren. In zwei Sendungen wurden mir von Leipzig 15 A 7 A 5 A zugesandt, deren Zusammenbringung hauptsächlich dem Herrn Ulrich im Dresdner Hof, Herrn Buchdruckereibesitzer Andrá und den Herren Fiacrebesitzern zu danken ist. Empfangen Sie Alle für die Opfer, die Sie einem bedrängten Bruder gebracht, den innigsten Dank. Solche Opfer gefallen Gott wohl und mögen Ihren Herzen stille Freude, Ihren Häusern und Familien reichen Segen bringen. Die Namen der edlen Geber sind: die Herren Carl Bemmman, Werner, W. Voigt, J. D. Rasch, J. G. Müller, L. Helle-

mann und S. jeder 1  $\mathcal{R}$ , J. D. Schöppe, Claus, Hermann, Gebigte, E. Schulze, Neumeister jeder 15  $\mathcal{R}$ , D. Schuchardt, Trentner, Grusendorf, Weichling, Richter, Kähler, Schröter, zwei Ungenannte, Hof. Nische, H. E., M. F., E. A. W., Mad.

Rehnert jedes 10  $\mathcal{R}$ , Herr J. 7  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{A}$ , Herren Franke, Frische jeder 5  $\mathcal{R}$ .  
Goldig, 22. Juli 1852.  
Carl Aug. Friedr. Robt, Oberpf.

**DEL VECCHIO'S KUNST-AUSSTELLUNG.**  
**„Die Verurtheilung der Königin Marie Antoinette,“**  
Oelgemälde von **Paul Delaroche** in Paris,  
bleibt nur noch bis mit **Sonntag den 1. August** ausgestellt.

Mehrfach geäußerten Wünschen zu genügen, habe ich mit entschlossen, für meine  
**permanente Kunstausstellung**  
ausnahmsweise von jetzt an bis mit **December**  
**ein halbjähriges Abonnement**  
eintreten zu lassen, und kostet dies Abonnement für eine Person 20  $\mathcal{Rgr}$ ,  
für mehrere Personen von einer Familie für jede 15  $\mathcal{Rgr}$ .

**Pietro Del Vecchio.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12  $\mathcal{A}$ ). Morgen Mittwoch: Linsen mit Schwarzfleisch.

**Angewommene Reisende.**

Abrecht, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Angler, Del. v. Mülverstadt, Palmbaum.  
Dinn, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.  
Burkhardt, Del. v. Rastib, Stadt Riesa.  
Beckhaus, Kfm. v. Giberfeld, und  
Bartels, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
v. Biele, Graf. v. Stockholm, und  
Büchner, D. v. Schwerin, Stadt Rom.  
Brückner, Zimmermstr. v. Raunhof, St. Dresden.  
Brommer, Del. v. Niedermöllern, blaues Ros.  
Bjurholm, Part., und  
Brudin, Buchhldr. v. Stockholm, S. de Pol.  
Cahn, Frl. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Classe, Prediger v. Kopenhagen, Palmbaum.  
Deppen, D. v. Hildesheim, Hotel de Baviere.  
Delling, Part. v. München, Hotel de Bologne.  
Ernesti, Consistorial-Rath v. Wolfenbüttel, Hotel  
de Russie.  
Ekan, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Eilers, Forstkontrolleur v. Ilfenburg, Palmbaum.  
Ehrlich, Kfm. v. Breslau, Diebes S. garni.  
Engler, D. v. Prag, und  
Engel, Restaurat. v. Dresden, St. Albenberg.  
Fränkel, Hotel. v. Reutlingen, St. Nürnberg.  
Fuhrmann, Kfm. v. Senney, Hotel de Russie.  
Fuchs, Kfm. v. Schren, Kranich.  
v. Gerstenberg, Part. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Gundelach, Kreissecret. v. Gaffel, St. Hamburg.  
Glum, Oberstabsarzt, D. v. Neustadt, und  
Grimm, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.  
Graulich, Glasermstr. v. Wittweida, und  
Großer, Maschinenb. v. Chemnitz, St. Dresden.  
Gruner, Maschinenb. Dir. v. Zwickau, Stadt  
Nürnberg.  
Hohnketter, D.,  
Hohnketter, Part. v. Prag, und  
Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Helmhold, Goldarb. v. Peterserech,  
v. Hopfgarten, Land. v. Tharand, und  
Hensler, Bergbeamter v. Siegen, Palmbaum.  
Houghton-Platt, Rent. v. London, S. de Pol.  
Haupt, Adv. v. Weimar, Stadt London.  
Henzelmann, D. v. Vesh, Inselstraße 17.  
Hampe, Kfm. v. Quedlinburg, Kranich.  
Herzog, Schulrath v. Gera, und  
v. Holsten, Part. v. Kiel, Münchner Hof.  
Hornschuh, Kfm. v. Abtown, grüner Baum.  
Jäger, Organist v. Stralsund, Palmbaum.  
Klids, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.

Kreischmann, Kfm. v. Dresden, und  
Kas, Buchhldr. v. Dessau, Stadt Hamburg.  
Keller, Kfm. v. Mexico, Stadt Gotha.  
Köhler, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Kolevras, Kfm. v. Napoli di Romania, Löhrs Platz 2.  
Klinhardt, D. v. Zwickau, grüner Baum.  
Klug, Kfm. v. Gmden, und  
v. Kathen, Reg.-Rath v. Potsdam, S. de Bav.  
Krüger, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Pol.  
Klöger, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Kirchmeyer, Lederhldr. v. Dursburg, bl. Ros.  
Liebich, Rent. v. Reichenbach, und  
Lehmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Lwin, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Nürnberg.  
Mayer, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.  
v. Molzer, Part. v. Stockholm, Hotel de Pol.  
Mersch, Schiffsbaumstr. v. Bremerhaven, Stadt  
Rom.  
Marcks, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Michelmann, Del. v. Bernack, Stadt Riesa.  
Mynster, Prediger v. Kopenhagen, großer Blu-  
menberg.  
Müller, Gerber v. Nixdorf, goldner Hahn.  
Martini, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Russie.  
v. Rinkwitz, Rittmstr. v. Borna, und  
Müller, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
Mittenzwei, Maler v. Zwickau, und  
Mittenzwei, Land. v. Chemnitz, grüner Baum.  
Neid, Reg.-Rath v. Stettin, Hotel de Baviere.  
v. Drensierna, Graf. v. Stockholm, St. Rom.  
Porzelski, Rath v. Warschau, Hotel de Bologne.  
Poser, Kfm. v. Hof, blaues Ros.  
Peters, Tischler v. Delitzsch, weißer Schwan.  
Poppenburg, Superint. v. Bräunow, Palmbaum.  
Polenz, Fräul. v. Bittersfeld, goldne Sonne.  
Quaadt, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Ragofin, Obef. v. Moskau, Stadt Rom.  
Rückert, D. v. Reiningen, Stadt Riesa.  
Raschmann, Lehrer v. Halle, Palmbaum.  
Richter, Gastw. v. Steinbach, Stadt Dresden.  
Rau, Land. v. Reiningen, goldnes Sieb.  
Riedel, D. v. Kofsch, Stadt Nürnberg.  
Rath, Frau v. Dresden, Stadt Breslau.  
Schay, Sped. v. Grünberg, goldnes Sieb.  
Stroh, Fräul., und  
Stollenberg, Arzt v. Hamburg, St. Breslau.  
Stumpf, Hofprediger v. Golberg, Palmbaum.  
Spafel, Kfm. v. Erlangen, und  
Scheibe, Kfm. v. Burg, Palmbaum.

Scholz, Justizrath v. Reife, und  
Selbis, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Schmidt, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.  
Schumann, Gastw. v. Braunswalde, br. Ros.  
Scherer, Kfm. v. Paris,  
v. d. Smissen, Kfm. v. Brüssel,  
Schradet, Ober Reg.-Rath v. Frankf. a/D.,  
Schwemann, Part. v. Hildesheim,  
Schaler, Secret. v. Carlruhe,  
Schwerting, Kfm. v. Giberfeld, und  
Still, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
v. Scheel-Blessen, Frau Gräfin. v. Strehagen,  
großer Blumenberg.  
v. Sobbe, Kfm. v. Minden, Hotel de Russie.  
Schröter, Oberamt. v. Amelunborn, und  
Sastranchi, Kfm. v. Wien, Hotel de Bologne.  
Schmidt, Part. v. Berlin, und  
Schwarz, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Schwabacher, Weinhldr. v. Heidingfeld, goldner  
Hahn.  
Schwie, Maschinenb., und  
Schönlank, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Schäffer, Buchhalter v. Berlin, Diebes S. garni.  
Steger, Frau v. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Schulze, Lehrer v. Raunhof, St. Dresden.  
Steinau, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Schlegel, Saamenhldr. v. Boston, goldner Arm.  
Streubel, Kfm. v. Bernburg, Elephant.  
Savell, Frau v. Hull, und  
Schmidt, Part. v. Weimar, Hotel de Bologne.  
Serchen, Arzt v. Stralsund, Stadt Breslau.  
Thindell, Kfm. v. Gaffel, Hotel de Baviere.  
Thurn, Instituts-Dir. v. Altona, St. Rom.  
Thorn, Kfm. v. Reval, Stadt Nürnberg.  
Ulbricht, D. v. Frohburg, Stadt Nürnberg.  
Ubeck, Kfm. v. Reichenbach, drei Könige.  
Wetterlein, Gutsbes. v. Zwirgshen, br. Ros.  
Wilmersdörfer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.  
Wedström, Stud. v. Helsingfors,  
Willing, Kreisger.-Rath v. Nordhausen,  
Wattson, Rent. v. London, und  
Weber, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.  
v. Walpini, Beamter v. Warschau, S. de Russie.  
v. Weidenberg, Holzhldr. v. Florisdorf, und  
Wiede, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Wiegand, Fabrikant v. Altenfeld, St. London.  
Jung, Kfm. v. Leplig, Stadt Hamburg.  
Zepische, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.  
Zeitz, Ger.-Rath v. Delitzsch, weißer Schwan.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Juli Abds. 18° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Volk.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.